

Merkblatt «Kummerkiste Mai 2017»

Zusammenfassung

Dieses Merkblatt behandelt die folgenden Themen:

- Automatische & manuelle Updates für Windows 10
- Ordner und Bibliotheken auf dem Desktop sichtbar machen
- Touchpad deaktivieren
- Die Falle für Zwei-Finger-Tipper

1. Automatische & manuelle Updates für Windows 10

Hier ein paar Gründe, weshalb man automatische Updates aktiviert lassen sollte:

- Virenschutz
- Schutz gegen Hacker. Automatische Updates stopfen alle neu entdeckten Sicherheitslöcher.
- Lösen von Problemen, z.B.
 - Das Backup-Programm funktioniert nicht mehr
 - Die automatischen Updates funktionieren nicht mehr.

Ein Update kann man über diese Seite erzwingen:

<https://www.microsoft.com/de-de/software-download/windows10>

Achtung. Windows Updates deaktivieren immer wieder den System-Rückstellungs-Mechanismus. Wenn dieser Mechanismus deaktiviert ist, dann kann man Windows nicht mehr um ein paar Tage zurückstellen, falls etwas schief gegangen ist. Man sollte diesen Mechanismus etwa ein Mal pro Monat mit diesem Befehl kontrollieren: *rstrui.exe*. (Um einen Befehl auszuführen, drückt man Windows+R und tippt den Befehl). Wenn man ein paar aktuelle Wiederherstellungspunkte sieht, dann ist alles gut.



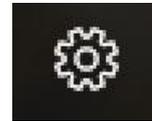
Wenn nicht, dann muss man den Mechanismus mit diesem Befehl neu einrichten: *SystemPropertiesProtection.exe*.

2. Ordner und Bibliotheken auf dem Desktop sichtbar machen

Standardmässig gibt es bei Windows 10 auf dem Desktop keine Verknüpfung, über die man seine Ordner leicht öffnen kann. Um die Ordner durch Verknüpfungen wie auf diesem Bild sichtbar zu machen, geht man so vor:



1. Die Windows-Taste drücken.
2. Das Zahnrad (=Einstellungen) klicken.
3. *Personalisierung* klicken.
4. *Designs* klicken.
5. *Desktopsymboleinstellungen* klicken.
6. Einen Haken in die folgenden Kästchen setzen:
 - Computer
 - Benutzerdaten



Mit einem Doppelklick auf *Dieser PC* bekommt man jetzt eine gute Übersicht über alle Laufwerke und Ordner.

Mit einem Doppelklick auf den Benutzernamen werden alle persönlichen Ordner sichtbar, z.B. auch die *Downloads*.

Um rasch auf seine **Ferienbilder** zugreifen zu können, öffnet man erst seinen Bilderordner und zieht dann den Ordner mit den aktuellen Ferienbildern mit der rechten Maustaste auf den Desktop. Maustaste loslassen, dann *Verknüpfung erstellen* klicken.

Um rasch eine bestimmte **Webseite** zu öffnen, erstellt man auf dem Desktop eine neue Verknüpfung, deren Befehlszeile z.B. so lautet: <https://ebanking.raiffeisen.ch/login>. Die Befehlszeile holt man mit Ctrl+C von der Log-in Webseite.

3. Touchpad deaktivieren

Benutzer, welche statt des Touchpads die Maus benützen, klagen oft, dass beim Schreiben in Word die Schreibmarke von selbst umherwandert. Die Ursache liegt meist beim Schreiber: Er berührt mit der Handballer unabsichtlich den Touchpad. Wenn man den Touchpad ausschaltet, verschwindet das Problem. Je nach Laptop und Betriebssystem kann der Touchpad auf verschiedene Arten ausgeschaltet werden:

- Über die Systemsteuerung / Maus / Touchpad deaktivieren.
- Über die Systemsteuerung / Maus / Touchpad ausschalten, wenn eine Maus eingesteckt ist.
- Über die Tastatur, z.B. mit Fn+F7.
- Mittels eines Druckknopfs gleich neben dem Touchpad.
- Bei Windows 10: Windows-Taste drücken, das Zahnrad klicken.
Geräte klicken / *Maus und Touchpad* klicken.
Bei *Touchpad eingeschaltet lassen, wenn eine Maus angeschlossen ist* den Schalter auf *Aus* stellen.
Im gleichen Fenster kann man zudem eine Verzögerung für den Touchpad einstellen.

4. Die Falle für zwei-Finger-Tipper

Benutzer, welche blind tippen, haben den Bildschirm ständig vor Augen. Jene, die mit zwei Fingern tippen, merken oft längere Zeit nicht, was auf dem Bildschirm vorgeht. So kann es passieren, dass sie durch einen Tippfehler ein ganzes Dokument verlieren. Es passiert so:

1. Mitten in einem Dokument wollen sie das Wort *Apfel* tippen. Statt *Umschalt-A* tippen sie aber *Ctrl+A*.
2. Mit *Ctrl+A* wird jetzt das ganze Dokument markiert.
3. Wenn sie nun *p* tippen, wird der ganze Text durch den Buchstaben *p* ersetzt. Da sie nach wir vor auf die Tastatur schauen, merken sie es lange nicht. Wenn sie es merken, brechen sie oft in Panik aus und speichern, was noch vorhanden ist, um nicht noch mehr zu verlieren.

Diese Reaktion ist verständlich, aber ganz falsch. In einem solchen Fall gilt das Motto:

Ruhe bewahren!

Und so kann man das Problem lösen, meist ohne Datenverlust:

1. Den verbliebenen Text markieren, dann mit Ctrl+C kopieren.
2. Eine leere Datei öffnen und den Text mit Ctrl+V einfügen.
3. Die neue Datei temporär speichern und schliessen.
4. Ctrl+Z (=zurück) so lange drücken, bis der verlorene Text wieder sichtbar ist.
5. Die Schreibmarke ans Ende des Textes setzen.
6. Mit Ctrl+V den neuen Text einfügen.
7. Sich überlegen, ob man an einem Regentag mit einem Blindschreibkurs anfangen möchte. Auf dem Internet gibt es zahlreiche Gratiskurse, z.B. diesen [hier](#). Dabei sollte man ein paar Punkte beachten:
 - Das Resultat ist die Mühe wert.
 - Ohne tägliche Übung bleibt der Erfolg aus.
 - Die Finger brauchen meist 6 Monate, bis sie „wissen“, was sie tun sollen.